

BILANZ zum 31. Dezember 2016

Filmfest Hamburg gemeinnützige GmbH
Hamburg

AKTIVA

	31.12.2016 Euro	31.12.2015 Euro
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	876,00	1.544,00
II. Sachanlagen		
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.385,00	2.790,00
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. fertige Erzeugnisse und Waren	2,00	5.671,11
2. geleistete Anzahlungen	<u>434,33</u>	<u>7.455,18</u>
	436,33	13.126,29
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	47.203,33	12.305,78
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>21.928,49</u>	<u>13.982,74</u>
	69.131,82	26.288,52
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	56.042,68	22.442,14
C. Rechnungsabgrenzungsposten	265,70	504,94
	<hr/>	<hr/>
	128.137,53	66.695,89
	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>



BILANZ zum 31. Dezember 2016

Filmfest Hamburg gemeinnützige GmbH
Hamburg

PASSIVA

	31.12.2016 Euro	31.12.2015 Euro
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.600,00	25.600,00
II. Verlustvortrag	1.633,33-	96.174,95
III. Jahresfehlbetrag	17.171,60-	97.808,28-
B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	2.256,92	4.329,92
C. Rückstellungen		
1. sonstige Rückstellungen	25.234,39	13.180,00
D. Verbindlichkeiten		
1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	11.900,00	5.950,00
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 11.900,00 (Euro 5.950,00)		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	76.159,90	13.515,25
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 76.159,90 (Euro 13.515,25)		
3. sonstige Verbindlichkeiten	<u>5.791,25</u>	<u>5.754,05</u>
- davon aus Steuern Euro 5.673,94 (Euro 5.754,05)	93.851,15	25.219,30
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 5.791,25 (Euro 5.754,05)		
	<hr/>	<hr/>
	128.137,53	66.695,89
	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>



ANHANG für das Geschäftsjahr 2016

Filmfest Hamburg gemeinnützige GmbH, Hamburg

1. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der Filmfest Hamburg gemeinnützige GmbH wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des GmbH-Gesetzes zu beachten.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen weist die Gesellschaft zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer kleinen Kapitalgesellschaft auf. Gemäß § 11 des Gesellschaftsvertrages sind jedoch die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften anzuwenden.

Durch das Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2016 die Definition der Umsatzerlöse in § 277 Abs. 1 HGB geändert. Diese Neudefinition hat neben den Umsatzerlösen ggf. auch Auswirkungen auf den Ausweis der sonstigen betrieblichen Erträge, des Materialaufwandes, der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bzw. sonstige Vermögensgegenstände.

In der Gewinn- und Verlustrechnung 2016 wurden die Vorjahreszahlen zur besseren Vergleichbarkeit ggf. an das BilRUG angepasst. gegenüber dem Vorjahresabschluss kam es diesbezüglich zu folgenden Anpassungen der Zahlen 2015:

Umsatzerlöse: + EUR 468.538,99

Sonstige betriebliche Erträge: -EUR 468.538,99

II. Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname laut Registergericht: Filmfest Hamburg gemeinnützige GmbH

Firmensitz laut Registergericht: Hamburg

Registereintrag: Handelsregister

Registergericht: Hamburg

Register-Nr.: HRB 50462

III. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bewertung wurde unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB) vorgenommen.



ANHANG für das Geschäftsjahr 2016

Filmfest Hamburg gemeinnützige GmbH, Hamburg

Im Einzelnen werden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet:

Die immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen (bei einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von bis zu fünf Jahren), bewertet.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen (Nutzungsdauer zwischen drei und fünf Jahren) angesetzt. Die geringwertigen Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die Bewertung der Gegenstände des Umlaufvermögens erfolgt grundsätzlich zu Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie flüssige Mittel wurden zum Nennwert angesetzt.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle bis zur Bilanzerstellung bekannt gewordenen Schulden, Verluste und Risiken. Die Bewertung erfolgte in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages.

Verbindlichkeiten und erhaltenen Anzahlungen wurden mit den jeweiligen Erfüllungsbeträgen passiviert.

Der Jahresabschluss enthält auf fremde Währung lautende Sachverhalte, die in Euro umgerechnet wurden.

Ein Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

IV. Angaben zu den Posten der Bilanz

Die Entwicklung der in der Bilanz erfassten Anlagegegenstände im Jahre 2016 ist im Anlagepiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind im Wesentlichen die Mietkaution für das Büro in Höhe von insgesamt Euro 5.128,37 und Forderungen aus Umsatzsteuer in Höhe von Euro 14.596,26 enthalten.

Zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit wurden die Angaben im Zusammenhang mit den Forderungen in einem Forderungsspiegel zusammengefasst dargestellt:

Art der Forderung zum 31.12.2016	Gesamtbetrag Euro	davon mit einer Restlaufzeit	
		kleiner 1Jahr Euro	größer 1Jahr Euro
aus Lieferungen und Leistungen	47.203,33	47.203,33	0,00
sonstige Vermögensgegenstände	21.928,49	16.800,12	5.128,37
Summe	69.131,82	64.003,45	5.128,37



ANHANG für das Geschäftsjahr 2016

Filmfest Hamburg gemeinnützige GmbH, Hamburg

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten (Euro 265,70) betreffen im Voraus bezahlte Aufwendungen des Folgejahres. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Versicherungsbeiträge, Abonnements sowie Veranstaltungskosten.

Für die aus institutionellen Zuschüssen erworbenen Anlagegüter wird ein Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen gebildet, der den Abschreibungen entsprechend aufgelöst wird:

	<u>Euro</u>
Stand am 1. Januar des Jahres	4.329,92
Zugänge (entsprechend Zugänge zum Anlagevermögen)	250,00
Auflösung (entsprechend Abschreibung des Anlagevermögens)	-2.323,00
	<hr/>
Stand am 31. Dezember des Jahres	<u>2.256,92</u>

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

Rückstellung für Prüfungs- und Abschlusskosten	9.400,00
Rückstellung für Steuern nach § 50a EStG	4.844,39
Rückstellung für Urlaub	1.380,00
ausstehende Rechnungen	9.610,00
	<hr/>
Summe	<u>25.234,39</u>

Zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit wurden die Angaben im Zusammenhang mit den Verbindlichkeiten in einem Verbindlichkeitspiegel zusammengefasst dargestellt:

Art der Verbindlichkeit zum 31.12.2016	Gesamtbetrag davon mit einer Restlaufzeit		
	Euro	kleiner 1J. Euro	größer 1 Jahr Euro
erhaltene Anzahlungen	11.900,00	11.900,00	0,00
aus Lieferungen und Leistungen	76.159,90	76.159,90	0,00
sonstige Verbindlichkeiten	5.791,25	5.791,25	0,00
	<hr/>		
Summe	93.851,15	93.851,15	0,00

Sonstige, nicht in der Bilanz enthaltene finanzielle Verpflichtungen bestehen per 31.12.2016 ausschließlich aus einem Leasingvertrag, über die Überlassung eines Druckers mit einer Vertragslaufzeit bis zum 31.12.2019 in Höhe von Euro 7.068,60 sowie aus dem Mietvertrag für die Büroräume für die Vertragslaufzeit bis zum 30.03.2023 in Höhe von Euro 203.222,25.



ANHANG für das Geschäftsjahr 2016

Filmfest Hamburg gemeinnützige GmbH, Hamburg

Andere **Haftungsverhältnisse** bestehen nicht.

V. Angaben zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem **Gesamtkostenverfahren** aufgestellt.

VI. Sonstiges

Im Jahresdurchschnitt wurden 8,5 Mitarbeiter (ohne Geschäftsführer) beschäftigt. Für die Dauer des Filmfestes wurden 24 kurzfristig angestellte Mitarbeiter beschäftigt.

Die im Geschäftsjahr als Aufwand erfassten Honorare des Abschlussprüfers betragen Euro 2.900,00. Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers umfasst keine anderen Bestätigungsleistungen, Steuerberatungsleistungen oder sonstigen Leistungen.

Nachtragsbericht: Nach Abschluss des Geschäftsjahres sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

Im Geschäftsjahr 2016 erfolgte die Geschäftsführung durch

- Herr Albert Wiederspiel, Filmwissenschaftler, Hamburg

Der Geschäftsführer ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung betragen Euro 95.000,00.

Hamburg, 7. April 2017

Herr Albert Wiederspiel
Filmfest Hamburg gemeinnützige GmbH
-Geschäftsführung-

